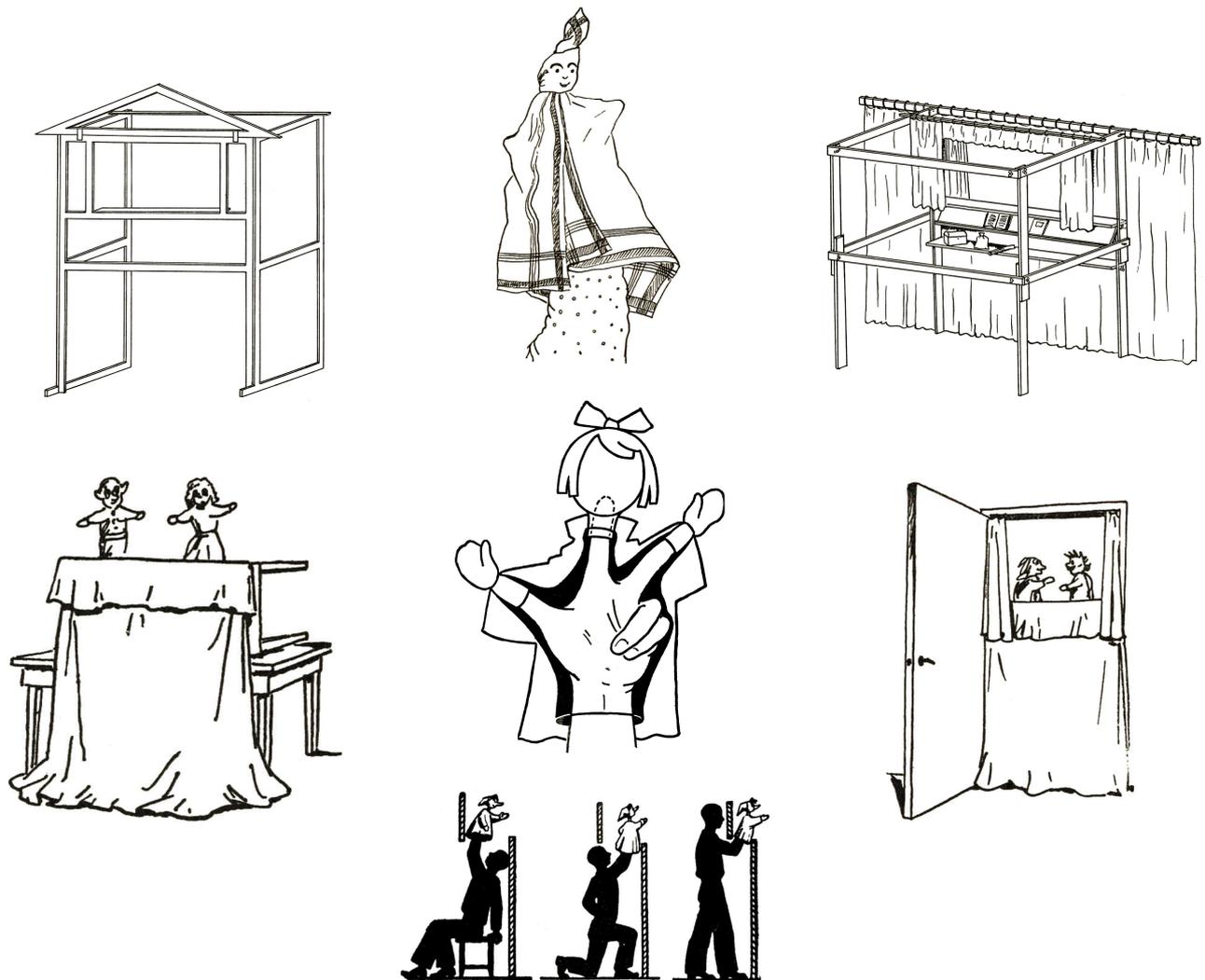


DOEPAK

DuPAK DoePAK POPPENSPE(ELMUSEUMKRUMELKRANTKRABEL) DoePAK DuPAK
Krümelzeitung und -krakel Nr. 52c



Handpuppentheater: Technik

Selbst einmal probieren? Schon wieder so eine tolle Aktivität des *Puppentheatermuseums*. *Puppentheater* gibt es in verschiedenen Arten und Größen. Für das Spiel mit den *Handpuppen* wird oft ein übermannshohes Theater verwendet. Darin ist der Puppenspieler für das Publikum unsichtbar. Beim Puppentheater bewegt der Spieler seine Puppen vor einer Bühnenöffnung oben in der Frontwand des Theaters. Die Breite und die Tiefe des Puppentheaters wird durch die Anzahl der Spieler bestimmt. Bei niedrigen Puppentheatern – wie z.B. beim *Tischtheater* – wird das Spiel sitzend aufgeführt. Wenn die Vorstellung beendet ist, kann die Bühnenöffnung mit kleinen Vorhängen geschlossen werden. Der Handpuppenspieler bewegt die Puppe mit seinen Fingern. Im Hals der Puppe befindet sich ein Loch. Da steckt der Spieler seinen *Zeigefinger* durch. Der *Daumen* verschwindet in einem Ärmel, der *kleine Finger* im anderen. Ab und zu baumeln noch Beinlein unten an der Jacke der Figur. Die Handpuppe hat unter den Kleidern keinen Leib; die Faust des Puppenspielers sorgt für die nötige Fülle. Projektidee und Realisation: Otto van der Mieden © (2010). Applaus!

Doepak ist eine bunte Krümelzeitung und -krakel für Jung und Alt über das (Volks)Puppentheater in niederländischer Sprache. In dieser Ausgabe ist auch zu lesen, was man alles im Puppentheatermuseum machen kann: Welche Ausstellungen gerade stattfinden oder welche neuen Bücher erschienen sind, und wie es mit der Website steht. Im Namen Doepak sind die niederländischen Wörter „doen“ (tun) und „pakken“ (greifen, packen) versteckt. Das kommt nicht von ungefähr, denn man soll hier selbst Dinge tun und anpacken. Auf Deutsch wird Doepak genauso ausgesprochen wie Dupák. Ein Dupák ist eine Stangenpuppe und gleichzeitig auch eine Verwandlungsfigur. Die Puppe macht Sprünge, wobei ihr Körper abwechselnd einmal lang und einmal kurz wird. Der Dupák wird, genauso wie eine Marionette, von oben bewegt. Der Dupák streckt und beugt sich rasend schnell und macht dabei viel Lärm. Dupák bedeutet „Stamper“. Die Füße der Puppe sind aus Holz und mit Bleiklotzchen beschwert. Im slowakischen und tschechischen Puppenspiel heißt er Paprika Jancsi.